Konstante Leistungen bei den Rupertischützen

Erfolgreiche Rundenkämpfe 1966/67

Die Sportschützen des Rupertigaues beendeten dieser Tage die Rundensaison 1966/67. 15 Mannschaften kämpften in drei Klassen um die begehrten Meistertitel, um Auf- und Abstieg. Maßgebend für die Bewertung waren nach wie vor die erzielten Ring-Resultate, eine Methode, die dem Leistungsprinzip zweifelsohne mehr Rechnung trägt als die vielfach übliche Punktwertung. Dieser Modus ermöglichte es auch, daß man in der letzten Saison für die Dauer der Kämpfe die Klasseneinteilung (Gau-, A- und B-Klasse) fallen ließ, und drei regional günstig gelegene Gruppen bildete. Dadurch wurde z. B. vermieden, daß an den Wettkampftagen Strecken wie Berchtesgaden-Taching u. a. zu fahren waren. Gausportleiter Albert Mannhardt, der die Wettkämpfe wieder vorbildlich ausrichtete und betreute, hatte eine glückliche Hand gehabt mit dieser Neuregelung.

Der konstante Leistungsanstieg, der seit Beginn der Rundenkämpfe (1960) alljährlich zu verzeichnen war, konnte auch dieses Mal registriert werden. Die Ringzahlen sprechen eine unbestechliche Sprache. So konnte der Meister der Gauklasse, Schützengesellschaft Surheim, 8936 Ringe erzielen, während der Vorjahresmeister lediglich auf 8737 gekommen war. Surheim ist mit diesem respektablen Erfolg in die Bezirksklasse aufgestiegen (Oberbayern). Die übrigen Placierungen der Gau-Klasse: 2. Berchtesgaden 8896; 3. „Erheiterung" Freilassing 8794; 4. Bayerisch Gmain 8782; 5. Taching 8779. Nur 4 Ringe entschieden also in der Gauklasse über den Abstieg, der die Tachinger traf.

In der A-Klasse setzte sich die Schützengesellschaft Aufham an die Spitze, wenn auch sehr knapp vor Ulrichshögl. Mit 8827 Ringen erzielte der neue Meister um 90 Ringe mehr als sein Vorgänger. Ulrichshögl liegt nur mit 2 Punkten Unterschied (8825) an 2. Stelle. Es folgen Eichham mit 8775, „Tell" Freilassing mit 8754 und Bad Reichenhall mit 8643. Damit traf die Reichenhaller, die in einer Krise zu stecken scheinen, der Abstieg in die B-Klasse. Ulrichshögl steigt in die Gau-Klasse auf.

Waging schaffte den Meistertitel und den Aufstieg in der B-Klasse mit 8739 Ringen (Vorjahrsmeister 8669). In dieser Klasse steigt auch der Zweitplacierte, Weißbach-Marzoll, auf, der 8676 Ringe erzielte. Es folgten Karlstein mit 8621, Alt-Fridolfing mit 8540 und Oberteisendorf mit 8100.

Da, wie schon erwähnt, grundsätzlich die Ringwertung gilt, ergibt sich folgender endgültiger Tabellenstand: 1. Surheim 8936, 2. Berchtesgaden 8896, 3. Aufham 8827, 4. Ulrichshögl 8825, 5. „Erheiterung" Freilassing 8794, 6. Bayer. Gmain 8782, 7. Taching 8779, 8. Eichham 8775, 9. „Tell" Freilassing 8754, 10. Waging 8739, 11. Weißbach-Marzoll 8676, 12. Bad Reichenhall 8643, 13. Karlstein 8621, 14. Alt-Fridolfing 8540, 15. Oberteisendorf 8100.

Sehr bewährt hat sich, daß man neben der Mannschaftsbewertung auch eine offizielle Einzelwertung durchführt. Man schuf damit Raum für individuelle Ambitionen (im Rahmen der Mannschaftsleistung), was natürlich nicht ohne Auswirkung auf den sportlichen Ehrgeiz bleibt. Gewertet wurden die fünf besten Ergebnisse, bei Ringgleichheit wurden die Resultate der letzten beiden Kämpfe (Zahlen in Klammern) herangezogen. Nicht weniger als 33 (!) Schützen gelang es heuer, einen Ringdurchschnitt von 275 und darüber zu erzielen.

Und so sah die Placierung nach dem letzten Kampf aus: 1. Schuhbäck Franz, Waging, 1427 Ringe, 285,4 Durchschnitt; 2. Franz Hinterreiter, Eichham, 1418, 283,6; 3. Franz Höglauer, Ulrichshögl, 1416, 283,2 (280); 4. Josef Rehrl, Surheim, 1416, 283,2 (275); 5. Josef Gramminger sen., Taching, 1412, 282,4; 6. Matthias Lenz, Berchtesgaden, 1409, 281,8; 7. Heinrich Weber, Bayer. Gmain, 1408, 281,6; 8. Viktor Frodl, Surheim, 1407, 281,4; 9. Heinrich Aschauer, Berchtesgaden, 1403, 280,6; 10. Horst Weichselmann, Bayer. Gmain, 1401, 280,2 (280); 11. Franz Langwieder, Surheim, 1401, 280,2 (279); 12. Günther Walaschewski, „Erheiterung" Freilassing, 1401 (267); 13. Peter Edfelder, Ulrichshögl, 1398, 279,6; 14. Bert Schöndorfer, Aufham, 1397, 279,4; 15. Franz Kraller, Surheim, 1396, 179,2 (279); 16. Rudi Panzner, Berchtesgaden, 1396, (275); 17. Karl Wührer, „Erheiterung" Freilassing, 1394, 278,8 (279); 18. Hans Auer, Berchtesgaden, 1394 (278); 19. Georg Resch, Aufham, 1389, 277,8; 20. Ludwig Grundner, Aufham, 1388, 277,6; 21. Sepp Stehböck, Ulrichshögl, 1387, 277,4; 22. Heinz Surrer, Weißbach-Marzoll, 1386, 277,2 (273); 23. Otto Wichmann, Berchtesgaden, 1386 (271); 24. Franz Gramminger, Taching, 1381, 726,2; 25. Hans Kirchhofer, „Tell" Freilassing, 1380, 276; 26. Karl Oswald, Altfridolfing 1379, 275,8 (275); 27. Andreas Barmbichler, Waging, 1379 (296, 280); 28. Franz Leitner, „Tell" Freilassing, 1379 (296, 276); 29. Reinhold Liebscher, „Tell" Freilassing, 1377, 275,4 (275); 30. Franz Saxinger, Bad Reichenhall, 1377 (274); 31. Franz Strobl, Karlstein, 1376, 275,2; 32. Andreas Oettl, Taching, 1375, 275 (274); 33. Hans Reiter, Eichham, 1375 (271).

Die Resultate der Rundenkämpfe sprechen für sich! Man kann Gauschützenmeister Sepp Eder, Gausportleiter Albert Mannhardt und die passionierten Schützen des Gaues nur beglückwünschen zu ihren respektablen Erfolgen. Noch ist aber die Saison nicht beendet. Am 1. April (kein Aprilscherz!) findet die Gaumeisterschaft in Berchtesgaden statt, wozu über 130 Schützen und zahlreiche Mannschaften erwartet werden. Die Bezirksmeisterschaften werden dann in der Zeit vom 1. mit 3. Juni in München-Allach ausgetragen. (-bl.)

Südostbay. Sportz. Nr. 51 v. 31. 3. 67

Bayer. Sportschützenbund
Bezirk Oberbayern
Rupertigau

Freilassing, den 24.4.1967

R u n d e n w e t t k ä m p f e 1966/67

Mannschaftswertung:

Gauklasse:

								Kl.Eintlg.:
1.	SchGes.	Surheim	mit	8936	Rg.	Ø	1117,0 Rg	Bez.Kl.
2.	"	Berchtesgaden	"	8896	"	"	1112,0 "	Gaukl.
3.	"	Erh.Freilg.	"	8794	"	"	1099,0 "	Gaukl.
4.	"	Bayer.Gmain	"	8782	"	"	1097,7 "	Gaukl.
5.	"	Taching	"	8778	"	"	1097,3 "	A-Kl.

A-Klasse:

1.	"	Aufham	"	8827	"	"	1103,3 "	Gaukl.
2.	"	Ulrichshögl	"	8825	"	"	1103,1 "	Gaukl.
3.	"	Eichham	"	8775	"	"	1096,0 "	Akl.
4.	"	Tell,Freilg.	"	8754	"	"	1094,0 "	A-Kl.
5.	"	Reichenhall	"	8643	"	"	1080,0 "	B-Kl.

B-Klasse:

1.	"ing	Waging	"	8739	"	"	1092,0 "	A-Kl.
2.	"	Weißb.-Marzoll	"	8676	"	"	1084,0 "	A-Kl.
3.	"	Karlstein	"	8621	"	"	1077,0 "	B-Kl.
4.	"	Altfridolfg.	"	8540	"	"	1067,0 "	B-Kl.
5.	"	Oberteisendorf	"	8100	"	"	1014,0 "	B-Kl.

Einzelwertung der 5 besten Ergebnisse von Ø 273 u.darüber:

1.	Schuhbäck	Franz	Waging	1427 Rg.	Ø 285,4
2.	Hinterreiter	Franz	Eichham	1418 "	" 283,6
3.	Höglauer	Franz	Ulrichshögl	1416 "	" 283,2
4.	Rehrl	Josef	Surheim	1416 "	" 283,2
5.	Gramminger	Josef sen.	Taching	1412 "	" 282,4
6.	Lenz	Matthias	Berchtesgd.	1409 "	" 281,8
7.	Weber	Heinrich	Bayer.Gmain	1408 "	" 281,6
8.	Frodl	Viktor	Surheim	1407 "	281,4
9.	Aschauer	Heinrich	Berchtesgd.	1403 "	" 280,6
10.	Weichselmann	Horst	Bayer.Gmain	1401 "	" 280,2
11.	Langwieder	Franz	Surheim	1401 "	" 280,2
12.	Walaschewski	Günter	Erh.Freilg.	1401 "	" 280,2

13.	Edfelder	Peter	Ulrichshögl	1398	Rg. Ø	279,6
14.	Schöndorfer	Bert	Aufham	1397	" "	279,4
15.	Kraller	Franz	Surheim	1396	" "	279,2
16.	Panzner	Rudolf	Berchtesgd.	1396	" "	279,2
17.	Wührer	Karl	Erh.Freilg.	1394	" "	278,8
18.	Auer	H ans	Berchtesgd.	1394	" "	278,8
19.	Resch	Georg	Aufham	1389	" "	277,8
20.	Leitner	Franz	Tell,Freilg.	1389	" "	277,8
21.	Grundner	Ludwig	Aufham	1388	" "	277,6
22.	Stehböck	Josef	Ulrichshögl	1387	" "	277,4
23.	Surrer	Heinz	Weißb.-Marzell	1386	" "	277,2
24.	Wichmann	Otto	Berchtesgd.	1386	" "	277,2
25.	Kirchhofer	Hans	Tell,Freilg.	1383	" "	276,6
26.	Gramminger	Franz	Taching	1381	" "	276,2
27.	Oswald	Karl	Altfridolfing	1379	" "	275,8
28.	Barmbichler	Andreas	Waging	1379	" "	275,8
29.	Liebscher	Reinhold	Tell,Freilg.	1377	" "	275,4
30.	Saxinger	Franz	Reichenhall	1377	" "	275,4
31.	Strobl	Franz	Karlstein	1376	" "	275,2
32.	Öttl	Andreas	Taching	1375	" "	275,0
33.	Reiter	Hans	Eichham	1375	" "	275,0

F.d.R.

gez. A.Mannhardt
Gausportleiter

gez. J. E d e r
1. Gauschützenmeister

EINGEGANGEN 20. Jan. 1968

Tabelle der Bezirks-Rundenwettkämpfe 1967

Gruppe West — 5 Kämpfe

1.	Sch.Ges.Hohenberg Gau Weilheim	6 - 4 Punkte	5 618 Ringe	(1123,6)
2.	FSG Wildschützen Gau Friedberg	4 - 6 "	5 560 "	(1112)
3.	Tus Fürstenfeldbruck	2 - 8 "	5 465 "	(1093)

Einzel-Sieger — 5 Kämpfe

1.	Fritz	Gattinger	Gau Weilheim	1 413 Ringe	(282,6)
2.	Eduard	Kästele	Gau Weileeim	1 405 "	(281,0)
3.	Hans	Ott	Gau Weilheim	1 402 "	(280,4)

Gruppe Ost — 6 Kämpfe

1.	E.S.V. Rostnheim Gau Rosenheim	10 - 2 Punkte	6 725 Ringe	(1120,8)
2.	Sch.Ges.Körting	6 - 6 "	6 684 "	(1114)
3.	Sch.Ges.Birkhahn	6 - 6 "	6 632 "	(1108,6)
4.	Sch.Ges.Dorflinde Surheim Gau Freilassing	2 -10 "	6 685 "	(1114,1)

Einzel-Sieger — 5 Kämpfe

1.	Walter	Müller	Gau Rosenheim	1 418 Ringe	(283,6)
2.	Rudolf	Berghammer	Gau Freilassing	1 415 "	(283,0)
3.	Franz	Kolbeck	Gau Traunstein	1 409 "	(281,8)

Gruppe Nord — 6 Kämpfe

1.	FSG Ingolstadt Gau Ingolstadt	12 - 0 Punkte	6 820 Ringe	(1136,6)
2.	Sch.Verein Donauperle Bergheim Gau Pöttmes	6 - 6 "	6 677 "	(1112,8)
3.	FSG Schrobenhausen Gau Schrobenhausen	6 - 6 "	6 623 "	(1103,8)
4.	Sch.Ges.Eintracht Kleinberghofen Gau Altomünster	0 -12 "	6 424 "	(1070,6)

Einzel-Sieger — 5 Kämpfe

1.	Engelbert Burger	Gau Ingolstadt	1 431 Ringe	(286,2)
2.	Georg Emprechtinger	Gau Ingolstadt	1 426 "	(285,2)
3.	Rudi Öxler	Gau Ingolstadt	1 423 "	(284,6)

Bayer.Sportschützenbund
Bezirk Oberbayern
R u p e r t i g a u

8228 Freilassing, den 18.11.1966

Herrn Bezirkssportleiter
Heinz S t e f f e n s
807 I n g o l s t a d t
Münchener Straße 180

Betreff: Rundenwettkämpfe.

Sehr geehrter Herr Bezirkssportleiter !

In der Anlage übersende ich Ihnen den Fragebogen für die Rundenwettkämpfe. Sie können daraus ersehen, daß der Rupertigau diese bereits seit 1960 durchführt.
Als Hauptziel für die Durchführung der Rundenwettkämpfe haben wir uns
1. die Festigung und Vertiefung der Schützenkameradschaft
2. Eine Leistungssteigerung auf breiter Grundlage gesetzt.
Wir dürfen mit Stolz sagen, daß wir dieses Ziel innerhalb der teilnehmenden Gesellschaften erreicht haben.
Wir haben die Rundenwettkämpfe nach den vom DSB herausgegebenen Richtlinien durchgeführt, denen Sie ja die Ihren im wesentlichen angeglichen haben.
Doch darf ich dazu einige Ausführungen aus der Sicht unserer bisherigen Erfahrungen machen.
Die Durchführung der Rundenwettkämpfe innerhalb eines Kalenderjahres bereitet uns große Schwierigkeiten, weshalb wir die Vorrunde in die Zeit von Oktober bis Dezember, die Rückrunde von März bis April gelegt haben.Dies aus folgenden Gründen:
Die meisten Gesellschaften des hiesigen Gaues schießen von Oktober bis April, die übrige Zeit wird, soweit es sich nicht um KK-Schützen handelt, pausiert.
Die lange Pause zwischen Vor- und Rückrunde - April bis Oktober -ist selbstverständlich ein großer Nachteil, wenn die Rundenkämpfe innerhalb eines Kalenderjahres durchgeführt werden sollen.

ganz abgesehen davon, daß manche Gesellschaften auf dem Lande während der Faschingszeit ihr Schießlokal nicht benützen können infolgeder zahlreichen Faschingsveranstaltungen, der Dekoration usw.
Ferner haben wir auch witterungsmäßige Bedingungen in den Bergen zu berücksichtigen, da wir es unter allen Umständen vermeiden wollen, daß bei An- und Abfahrten zu den Wettkämpfen während der schneereichen Zeit größere Schwierigkeiten auftreten.
Da es dem Gau nach den Richtlinien des DSB freigestellt ist, ob das Punktesystem oder die Ringzahl für die Wertung maßgebend ist, haben wir uns bei der Tabellenbewertung für die Ringzahl entschlossen, da dies dem Leistungsprinzip mehr entspricht als die Punktebewertung.

Zur Vermeidung von großen Anfahrtswegen haben wir die einzelnen Gruppen - 3 Gruppen zu je 5 Gesellschaften - ohne Rücksicht auf die jeweilige Zugehörigkeit zu einer Klasse regional zusammengefasst, wie Sie auf der beiliegenden Aufstellung ersehen können.
Ich darf Ihnen zu Ihrer Orientierung auch die Ergebnisse der Rundenwettkämpfe des vorausgegangenen Jahres beilegen.
Vielleicht können wir uns gelegentlich eines Zusammentreffens noch einmal über die Materie unterhalten.
In meinem Gausportleiter - Herrn Mannhardt - habe ich einen ausgezeichneten Mitarbeiter, der für die korrekte Durchführung der Rundenwettkämpfe beste Gewähr bietet.

Mit bayerischem Schützengruß

J. Eder

.....

(J. E d e r)
1. Gauschützenmeister

Bayerischer Sportschützenbund
Bezirk Oberbayern

Ingolstadt, den 20.10.66

Betr.: Rundenkampfordnung

Um das winterliche Training sinnvoll zu gestalten und um die teilnehmenden Schützen an fremde Einflüsse und fremde Stände in fremder Umgebung zu gewöhnen, werden Rundenwettkämpfe für Luftgewehr durchgeführt. Damit soll die längere Wettkampfpause in den Wintermonaten überbrückt werden. Das Endzeil soll sein, die allgemeine Leistung zu steigern um zu Beginn der Meisterschaften in Form zu sein.

Damit überall die gleichen wettkampfmäßigen Voraussetzungen geschaffen werden, wird nachfolgende Rundenkampfordnung in Vorschlag gebracht:

1.) Der Rundenwettkampf wird in den Gauen auf gegenseitigen Besuch durchgeführt. Um in den Wintermonaten weite Anmarschwege zu vermeiden, teilt jeder Gau seinen Bereich in Klassen ein.
Zweckmäßig ist A - Klasse 6 Mannschaften
B - Klasse 6 Mannschaften
C - Klasse 6 Mannschaften usw.

Die Mannschaften in den einzelnen Klassen schießen im Vorkampf (Januar bis März) und im Rückkampf (Oktober bis Dezember) gegeneinander. Jeder gegen Jeden, das sind im Frühjahr 5 Kämpfe und im Herbst 5 Kämpfe. Am Ende des Jahres steigen die Klassensieger in die nächst höhere Klasse auf, die schlechtesten in die nächste Klasse ab. Der Sieger der Klasse A kommt in die Bezirks-Runde.

./.

2.) Jede Mannschaft besteht aus 4 Schützen und 2 Ersatzschützen. Die Ersatzschützen dürfen gleichzeitig Mannschaftsschützen der nächst niederen Klasse sein. Sie dürfen in einer Runde jedoch nur einmal starten, d.h. wenn sie in der betreffenden Runde schon in der A-Mannschaft gestartet sind, dürfen sie in der gleichen Runde nicht mehr für die B-Mannschaft starten oder umgekehrt. Geschossen werden je Schütze 30 Schuß nach der Sportordnung des DSB. Gewertet werden die Kämpfe nach Punkten. Jeder gewonnene Kampf zählt 2 +Punkte, jeder verlorene Kampf 2 -Punkte. Bei Ringgleichheit werden die Punkte halbiert. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Ringzahl.

3.) Die Rundenkämpfe im Bezirk werden nach dem gleichen Modus auf Bezirks-Ebene durchgeführt mit dem Unterschied, daß es im Bezirk keine Klasseneinteilung gibt, sondern nur eine Gruppeneinteilung, um weite Reisen zu vermeiden. Am Ende des Rundenkampfjahres tritt jeder Gruppensieger auf neutralem Stand gemeinsam an einem Tag zu 2 Durchgängen je 30 Schuß an. Die Mannschaft mit der höchsten Ringzahl ist dann Bezirkssieger.

4.) Die beiden besten Mannschaften jedes Bezirks gehören zur Landes-Auswahl. Sie schiessen innerhalb des Bezirks je einmal auf gegenseitigen Besuch und einmal auf neutralem Stand. Die Mannschaft mit der höchsten Ringzahl dieser drei Kämpfe wird zur Endausscheidung auf Landesebene einberufen, wo an einem Tag 2 Durchgänge zu je 30 Schuß geschossen werden. Die Mannschaft mit der höchsten Ringzahl ist Landessieger und erhält den Wanderpreis des DSB.

5.) Jeder Gau, bzw. Bezirk erhebt ein Startgeld, mit dem die Unkosten für Ergebnislisten usw. bestritten werden. Am Ende jedes Rundenkampfjahres sollte die siegreiche Mannschaft jeder Klasse bzw. jeder Gruppe eine Urkunde erhalten. Ebenso sollen die besten Einzelschützen geehrt werden.

Jeder Gau erhält auf Anforderung vom Rundenkampfleiter die notwendigen Unterlagen für Ergebnislisten und Karteiführung.